

scheinlich hierbei wurde den Laternen ihre jetzige Gestalt gegeben. Das Kupfer hierzu lieferte die Saigerhütte Grünthal.

Eine grössere Bauausführung am Thurme der Kapelle fand 1851 statt, wobei derselbe neu abgeschalt und mit Schiefer gedeckt wurde. Die Bauausführung leiteten Hofbaumeister Krüger und der Amtszimmermeister Ernst Adam. Der Knopf wurde durch einen neuen aus getriebenem Kupfer ersetzt, der vom Glockengiesser und Kupferschmied Friedrich Gruhl in Kleinwelka bei

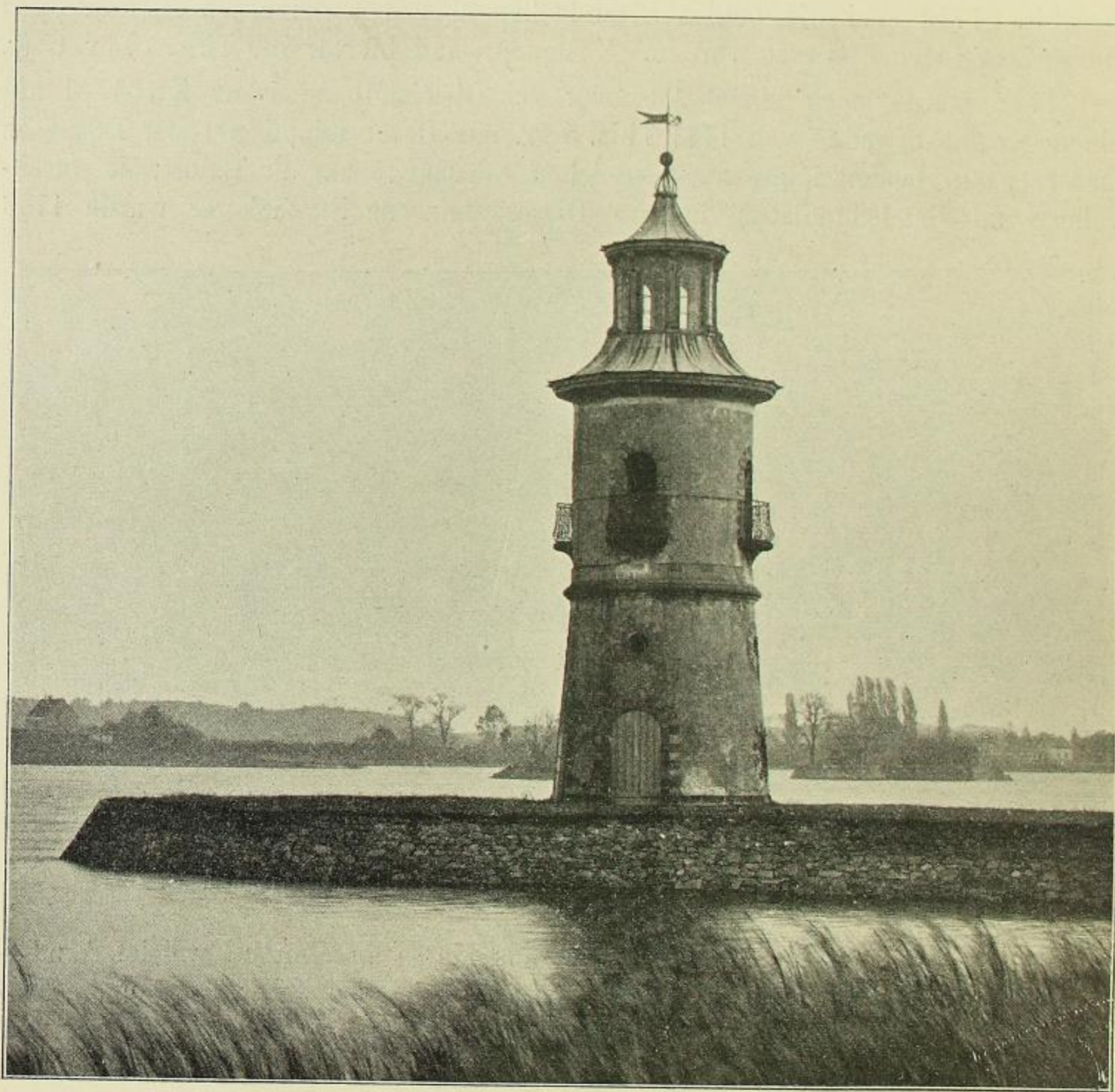


Fig. 115. Moritzburg, Leuchtturm am Grossteich.

Bautzen gefertigt und vom Gürtlermeister Friedrich Gottlob Centner aus Bautzen in Feuer vergoldet worden war. Der neue Knopf wurde am 14. October 1851, am gleichen Tage, an dem vor 186 Jahren die Anbringung des ersten stattfand, aufgesetzt. Seit 1791 ist das Schloss mit einer Blitzableiteranlage versehen, welche 1881 durch den Techniker Venus in Dresden erneuert, 1886 und 1887 durch Aug. Kühnscherf & Söhne in Dresden erweitert wurde. Zur Gesamtanlage waren 1224,90 m Kupferseil nöthig.

Die im Jahre 1584 erwähnte Schlossuhr (der Uhrmacher Peter Hacke